

Urlaub on the Rocks

6 Das Canyonland im Vierländereck von Utah, Colorado, New Mexico und Arizona – mit magischen Landschaften wie dem Grand Canyon oder Monument Valley – lässt sich am besten mit indianischen Guides entdecken

VON ANIKA KRELLER (TEXT)

★ **DER CANYON DE CHELLY**
in Arizona gehört zum Reservat der Navajo-Indianer. Unter ihrer Führung kann man dieses Naturwunder intensiv erkunden – und dabei etwas über ihre Kultur lernen

An einen solchen Ort kommt man nur mit einem Mann wie Gary Tso. Wir stehen auf einem Felsplateau in knapp 2000 Meter Höhe. Wie ein Prophet blickt

der 40-Jährige auf das zerfurchte Land zu seinen Füßen: Hopiland, die Heimat seines Volkes, das rings um drei Tafelberge im Nordosten Arizonas siedelt. „So leer, so schön, so reich an Geschichten“, sagt unser Guide, ein früherer Marines-Sergeant, der heute Kachina-Puppen schnitzt, die mächtige Geister darstellen.

Indianerland, wie viele der magischen Landschaften an den Four Corners, wo Utah, Colorado, Arizona und New Mexico aneinanderstoßen und einige der schönsten Canyons des Landes klaffen. Von indianischen Führern, die einem die besten Plätze zeigen, profitieren nicht nur die Gäste, sondern auch die „Native Americans“ selbst, die dank Tourismus eine bessere Zukunft aufbauen. Zum Beispiel Christian Bigwater, mit dem wir in den Canyon de Chelly reiten, dessen Steilwände bis zu 300 Meter in den Himmel ragen. Ehrwürdige Ruinen drängen sich dort in Felsspalten, das Volk der Anasazi siedelte hier schon vor mehr als 1500 Jahren. „Natur und Tradition sind bis heute unser Kapital“, sagt

der junge Navajo, der die Mythen seiner Vorfahren achtet.

Respekt vor den Ahnen hat auch Marcus Buck, den wir am nächsten Morgen in Bluff treffen. Die einstige Mormonensiedlung am San Juan River in Utah ist heute vor allem Startpunkt für Rafting-Touren. Buck ist hier aufgewachsen, kennt jede Biegung, jede Stromschnelle auf den 42 Kilometern zwischen Bluff und Mexican Hat – und uralte Petroglyphen, Felszeichnungen, die sich nur vom Fluss aus erreichen lassen.

Viele ihrer Bräuche haben auch die Zuni in New Mexico bewahrt, die wir zum Schluss unserer Zeitreise durch die Indianerkultur in Zuni Pueblo treffen. „Unser Jahr wird durch traditionelle Zeremonien geprägt“,

sagt Lena Tsethlikia. Die alte Indianerin trägt ein Silberarmband und Türkis-Ohringe. „Die habe ich selbst gemacht“, erklärt sie. „Wir leben vom Kunsthandwerk, unsere überlieferten Fähigkeiten helfen uns bis heute.“ Zum Abschied schenkt sie uns einen kleinen Sandstein-Puma mit türkisfarbenen Augen und ein großes Versprechen: „Er wird euch auf euren Reisen schützen.“ ■

CHECK-IN

ZEITDIFFERENZ: Berlin 20 Uhr = Phoenix 12 Uhr

REISEZEIT: Frühling u. Herbst (in den Wüsten nicht so heiß, in den Bergen nicht zu kalt)

ANREISE: Idealer Startpunkt für eine Indian-Nation-Tour ist Phoenix, Arizona. Wer die Tour vom anderen Ende aufrollen will, startet in Albuquerque, New Mexico.

AUSKUNFT: FREMDENVERKEHRSÄMTER UTAH, New Mexico, Colorado u. Arizona, Neumarkt 33, 50667 Köln, Tel. 0221-233 64 06, www.visitutah.eu, www.newmexico.org, www.colorado.com, www.arizonaguide.com

INFO > Fünf Touren im Vierstaateneck



ÜBERNACHTEN

■ **EL RANCHO HOTEL.** Das Hotel zehrt vom Glanz einstiger Hollywood-Gäste. New Mexico, Gallup, 1000 East Hwy. 66, Tel. 505-863 93 11, www.elranchohotel.com; DZ ab 80 \$

■ **HOPi CULTURAL CENTER.** Im Hopi-Reservat in Lehmhütten schlafen. Arizona, Second Mesa, Highway 264, Tel. 928-734 24 01, www.hopiculturalcenter.com; DZ ab 101 \$

■ **THUNDERBIRD LODGE.** Einst Handelsposten am Canyon de Chelly. Arizona, Chinle, Tel. 928-674 58 41, www.tbirdlodge.com; DZ ab 138 \$

■ **CALF CANYON INN.** B & B, drei liebevoll eingerichtete Zimmer. Utah, Bluff, 7th East/Black Locust, Tel. 435-672 24 70, www.calfcanyon.com; DZ/F ab 142 \$

ESSEN UND TRINKEN

■ **THE TURQUOISE ROOM.** Kreative Küche mit regionalen Zutaten. Arizona, Winslow, 305 East 2nd St., Tel. 928-289 28 88, www.theturquoiseroom.com

■ **TWIN ROCKS CAFÉ.** Hier werden großzügige Portionen serviert. Utah, Bluff, 913 East Navajo Twins Drive, Tel. 435-672 23 41, www.twinrockscfe.com

■ **PAYWA ZUNI BAKERY.** Kleine Bäckerei mit traditionellem Brot und Kuchen. New Mexico, Zuni, 11 A Paywa Rd., Tel. 505-782 48 49

■ **JERRY'S CAFÉ.** New Mexican Food. New Mexico, Gallup, 406 West Coal Ave., Tel. 505-722 67 75

EINKAUFEN

Navajo-Teppiche, Kachina-Puppen, Türkisschmuck der Zuni – die Four Corners bieten echte Handwerkskunst. Schutz vor Fälschungen gibt die Indian Arts and Crafts Association durch ihre Liste zertifizierter Geschäfte: Tel. 505-265 91 49, www.iaca.com

ERLEBEN

■ **HOPILAND.** Guide Gary Tso gibt Einblicke in die Hopi-Kultur. Arizona, Second Mesa, Tel. 928-734 25 67; Tagestouren ab 105 \$ p. P.

■ **CANYON DE CHELLY.** Die Totsonji Ranch bietet Pferdetouren durch die überwältigende Schlucht. Canyon de Chelly, Arizona, South Rim Drive, Tel. 928-755 20 37, www.totsonjiiranch.com; 15 \$ Std./p. P.

■ **RAFTING.** Auf dem San Juan River zu antiken Anasazi-Stätten. Wild Rivers Expeditions, Utah, Bluff, 101 Main St., Tel. 800-422 76 54, www.riversandrains.com



AUTORIN

Die Begeisterung für indianische Kultur half ANIKA KRELLER bei ihren Recherchen.

7 Helden mit rauchenden Colts

Ohne das Fels-Theater der „Four Corners“ wäre der wilde Westen nur halb so wild

EIN MANN MIT MUNDWINKELFALTEN, TIEF WIE EIN CANYON, dazu ein Pferd zwischen den Knien, eine Kippe im Mund und vor ihm ein Abgrund – so beginnen Western. Die Landschaft zum Mann findet sich in den „Four Corners“-Staaten Utah, Colorado, Arizona und New Mexico. „Westlich von Santa Fe“ gehörten „Rauchende Colts“ zum Alltag – tatsächlich entstanden viele Westernklassiker in New Mexicos Hauptstadt. Nicht im Zentrum mit den perfekt erhaltenen Adobe-Häusern, sondern auf speziellen „Movie Ranches“. Sam Peckinpah, der diese Serien als Autor oder Regisseur prägte, bevor er im Kino mit Filmen wie „The Wild Bunch“ Welterfolge feierte, drehte zum Beispiel auf der J. W. Eaves Movie Ranch, wie die Bonanza Creek Ranch: Bilderbuchkulisse für Cowboy-Dramen. Kirk Douglas und Johnny Cash trugen hier ihren „Gunfight“ aus. Und „Der Mann aus Laramie“, James Stewart, nahm Rache für seinen Bruder. Den Schauplatz von Stewarts erfolgreichstem Western, „Nackte Gewalt“, erreicht man nach 200 Meilen durch Berge und Wälder Richtung Nordwesten, in Colorados Minenstädtchen Durango, das mit viktorianischen Saloons und Mikrobrauereien aus der Zeit gefallen scheint.

Paul Newman und Robert Redford überfielen in den umliegenden San Juan Mountains als „Butch Cassidy & Sundance Kid“ die 127 Jahre alte Durango & Silverton-Schmalspur-Dampfeisenbahn. Heute befördert sie Touristen statt Gold. Das Dreamteam des Western-Genres, Regisseur John Ford und Filmstar John Wayne, drehte in Durango „Das war der Wilde Westen“. Wichtige

Teile des Epos entstanden 150 Meilen westlich im Monument Valley. Neun Filme drehte Ford dort. Noch heute weist ein Schild auf den Ort hin, an dem der vierfache Oscar-Gewinner seine Kameras am liebsten positionierte. Und spätestens hier, am „John Ford's Point“, versteht man, warum Cinemascope erfunden wurde: Dieses Panorama sprengt einfach jeden Rahmen. ■

INFO > Drehorte für eigene Western

ÜBERNACHTEN

- **MONUMENT VALLEY VIEW.** Hotel im (!) Tal. Utah, Monument Valley, Tel. 435-727 55 56, www.monumentvalleyview.com; DZ ab ca. 155 \$
- **ROCHESTER HOUSE.** Western-Hotel. Colorado, Durango, 721 East 2nd Ave., Tel. 970-385 19 20, www.rochesterhotel.com; DZ ab 175 \$
- **FIRETREE BED & BREAKFAST.** Schlafen im Navajo-Hogan. www.firetreeinn.com; DZ/F ab 195 \$

231 Washington Ave., Tel. 505-984 17 88, www.santacafe.com

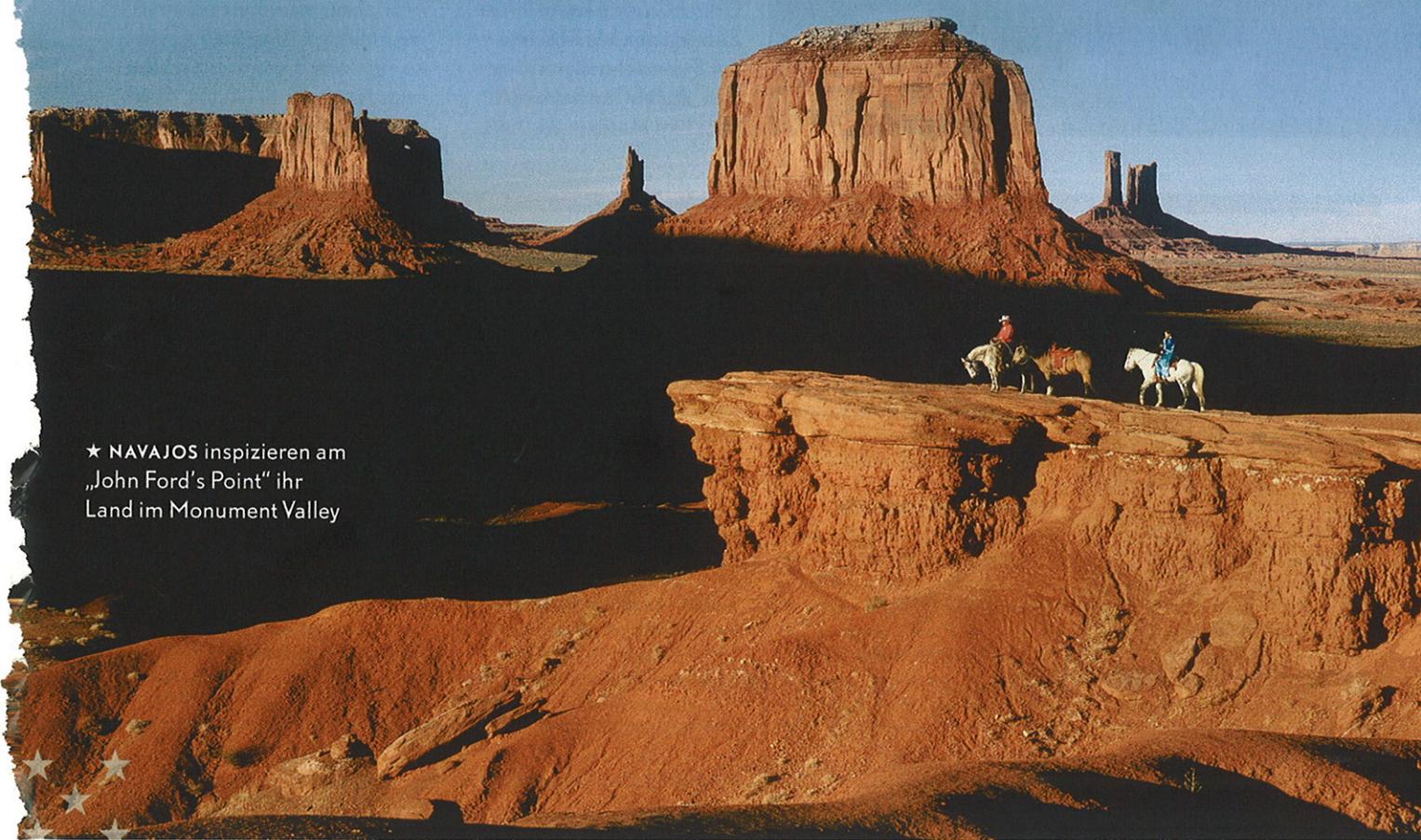
UNTERNEHMEN

- **J. W. EAVES MOVIE RANCH.** New Mexico, Santa Fe, 75 Rancho Alegre Rd., Tel. 505-474 30 45, www.eavesmovieranch.com
- **BONANZA CREEK RANCH.** New Mexico, Santa Fe, 15 Bonanza Creek Lane, Tel. 505-471 42 48, www.bonanzacreekranch.com
- **DURANGO & SILVERTON NARROW GAUGE RAILROAD.** Colorado, Durango, Tel. 970-247 27 33, www.durangotrain.com; Fahrten ab 79 \$

ESSEN UND TRINKEN

- **SANTACAFE.** Southwestern-Cuisine. New Mexico, Santa Fe,

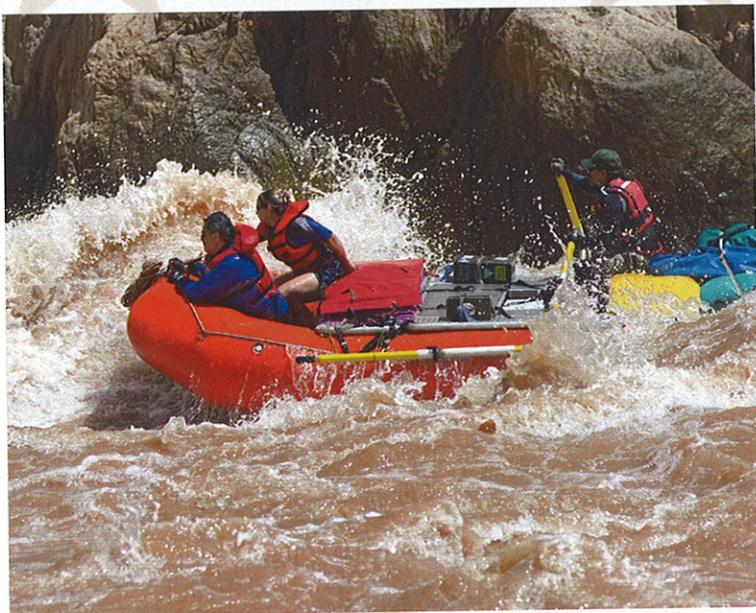
★ NAVAJOS inspizieren am „John Ford's Point“ ihr Land im Monument Valley



8 Abgrundtiefe Glücksmomente

Die Schlucht des Colorado River ist ein Spielplatz der Superlative

FÜR GROSSE GEFÜHLE ist es nicht unbedingt dienlich, inmitten einer Touristenhorde zu stehen und zu befürchten, die Massen könnten einen in den Abgrund des Grand Canyon katapultieren. Das kann einem am Nordrand, dem North Rim, nicht passieren. Er ist menschenleer und liegt höher als der spektakulärere, aber überlaufene South Rim. So bleibt er auch im Sommer angenehm kühl. Einsame Wanderwege führen durch Blumenwiesen, Espen- und Pinienwälder. Man blickt über Mesas und Monolithe, über die Vermilion Cliffs und die Farbschichten der Painted Desert. Und immer wieder auf den Canyon selbst. Das „Grand“ im Namen



kann einen nicht auf das vorbereiten, was man an seiner Kante zu sehen bekommt: die „Mutter aller Schluchten“ sprengt jede Vorstellungskraft. Sechs Millionen Jahre grub sich der Colorado River 450 Kilometer lang, bis zu 25 Kilometer breit und 1800 Meter tief durch den Fels und legte so fast zwei Milliarden Jahre Erdgeschichte frei.

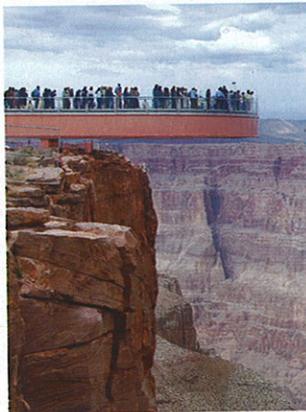
Diesen Anblick genießen Besucher seit 2007 auch vom „Skywalk“ aus: Mitten in ihr Reservat setzten die Hualapai eine hufeisenförmige Glasplattform, die 22 Meter weit über den Abgrund ragt und über die sich nun täglich 2000 Adrenalin-Junkies in Filzpantoffeln tasten – unter den Füßen 1200 Meter nichts.

Wirklich nah kommt man dem Grand Canyon aber auf zwei Wegen: Entweder man wandert in die Schlucht hinab, oder man begibt sich auf den Fluss. Beides setzt Fitness, gutes Equipment und reichlich Wasservorräte voraus. Die Wege hinunter ins Tal sind steil, heiß und dramatisch schön. Lohn der Strapazen sind ein umwerfender Blick und die Chance, unten an die Grundfesten der Erde zu rühren: an das rund 1,8 Milliarden Jahre alte Vishnu-Grundgebirge, das hier zutage tritt. Gleich nebenan tost der „King

Kong der amerikanischen Flüsse“, wie manche den Colorado nennen. Bis zu drei Wochen kann man sich auf ihm durch Stromschnellen und über Wasserfälle kämpfen. Die wahre Schönheit, schwören Wildwasser-Freaks, erfahre man sowieso nur vom Grund und nicht vom Rand der Schlucht. Aber das ist Ansichtssache. ■

★ **WILDERE WASSER** als an den Granite Rapids des Colorado River lassen sich im Grand Canyon kaum finden. Zum krönenden Abschluss der Stromschnellen stürzen sich „Rafters“ im Schlauchboot fünf Meter in die Tiefe

INFO > Im Himmel über der Schlucht



Skywalk: ganz schön tiefgründig

■ **GRAND CANYON NATIONAL PARK.** South Rim ganzjährig, North Rim Mai bis Oktober geöffnet. Unterkünfte zeitig reservieren. Tel. 928-638 78 88, Infos: www.nps.gov/grca; Eintritt 12 \$ p. P., je Auto 25 \$ für South und North Rim

SCHLAFEN UND ESSEN

■ **EL TOVAR HOTEL.** Elegante, historische Holz-Lodge mit Restaurant; frühzeitig buchen. South Rim, Tel. 303-297 27 57, www.grandcanyonlodges.com; ab 185 \$

■ **GRAND CANYON LODGE.** Rustikale Blockhütten samt Restaurant. Frühzeitig buchen. North Rim,

Tel. 480-337 13 20, www.grandcanyonlodgenorth.com; DZ ab 120 \$

■ **ARIZONA ROOM.** Panorama-Restaurant am South Rim, zugleich old-fashioned, leger und vornehm – und oft voll. Reservierung nicht möglich. Tel. 928-638 26 31

UNTERNEHMEN

■ **KEN PATRICK TRAIL.** 16 tolle Wanderkilometer am North Rim mit Blick auf den Grand Canyon.

■ **NORTH KAIBAB TRAIL.** 23 Kilometer Wander-Tour am North Rim mit sagenhaften Aussichten.

■ **ARIZONA RIVER RUNNERS.** Rafting auf dem Colorado River.

Arizona, Phoenix, 15211 North Cave Creek Rd., Tel. 602-867 48 66, www.raftarizona.com; Mai bis Oktober, 3-Tage-Trips ab 1075 \$/p. P.

■ **SKYWALK.** Eintritt inkl. Parken und Shuttle ab 80 \$. Zusätzliche Tourenangebote zu Fuß, per Pferd oder im Hubschrauber.

Hualapai Indian Reservation (Anfahrt über Grand Canyon West). Tel. 702-878 93 78, www.destinationgrandcanyon.com

■ Übernachten in den **HUALAPAI RANCH CABINS** im Reservat: rustikale Blockhütten inkl. Frühstück und Abendbrot 138 \$ p. P.; Buchung: Tel. 702-878 93 78



★ MIT KURS GRAND CANYON
kraxeln zwei Wanderer durchs
Tal des Havasu Creek – eine
Acht-Meilen-Strecke mit specta-
kulären Wasserfällen und der
Aussicht auf ein großes Finale

9 Kakteen, Combos, Indie-Rock

Der Südwesten dreht auf mit Festivals und hochkarätigen Desert-Sessions



TUCSON, AM FUSSE der Santa Catalina Mountains tief im Süden Arizonas, ist bekannt für die „Weiße Taube der Wüste“, die spanische Kirche Mission San Xavier del Bac, für den Schrein El Tiradito und die bunten Adobe-Häuser aus Lehmziegeln. Musikfans aber lieben „The Old Pueblo“ für seine Indie-Rock-Szene. Im „Hotel Congress“, wo 1934 der Gangster John Dillinger geschnappt wurde, hinter der Art-déco-Fassade des Fox Theatre oder im Rialto treten Stars wie Steve Wynn und Neko Case auf, die aus New York oder L. A. einfliegen, um

★ **DIE WÜSTE BEBT, wenn beim Coachella Rock Festival die Bands ihre Lautsprecher in der Einöde bis zum Anschlag aufdrehen**

hier ins Tonstudio zu gehen. „Anfangs musste ich Freunden den Arm umdrehen, damit sie mich in Tucson besuchten“, sagt Howe Gelb von der Desert-Rock-Band Giant Sand. „Als sie die Mariachi-Combos hörten, wollten sie nicht mehr weg.“ So kamen und blieben zum Beispiel Joey Burns und John Convertino, mischten melancholische Balladen mit mexikanischer Folklore und wurden als Calexico weltbekannt. Vorbei am gleichnamigen Grenzstädtchen, das für sein Mariachi-Festival berühmt ist, führt die Musiktour durch die Sonora-Wüste mit ihren Kakteengiganten, entlang des Salzsees Salton Sea und der Einöde des Anza-Borrego Desert State Park Richtung Westen nach Indio. Rock- und Country-Fans besuchen den Ort für zwei Open-Air-Festivals mit exzellenter Besetzung: das Coachella- und das Stagecoach-Festival.

Ums benachbarte Palm Desert bebt schon mal die Wüste, wenn die Queens Of The Stone Age hier zu hochkarätigen und -prozentigen „Desert Sessions“ laden. Und ein Stück weiter lockt Joshua Tree Musikfans mit zwei Festivals und einem Wallfahrtsort: 1973 starb im Joshua Tree Inn der frühere Byrds-Pianist Gram Parsons an einem Cocktail aus Alkohol und Drogen. Er kam regelmäßig aus L. A. in den nahen Joshua-Tree-Nationalpark. Zwischen hinkelsteinartigen Felsen und Joshua Trees, die ihre knorrigen Äste in den Himmel recken, suchte er nach Ufos und etwas, das diese Wüste bis heute prägt: Stille. ■

INFO > Hier geht niemand sang- und klanglos nach Hause

MUSIK

- **COACHELLA COUNTRY FESTIVAL.** www.stagecoachfestival.com; 2-Tages-Ticket 99 \$
- **COACHELLA ROCK FESTIVAL.** www.coachella.com; Tagesticket 99 \$, 3-Tages-Ticket 269 \$
- **JOSHUA TREE MUSIC FESTIVAL UND JOSHUA TREE ROOTS MUSIC FESTIVAL.** www.joshuatreemusicfestival.com; Drei-Tage-Eintrittspässe jeweils ab 95 \$
- **TUCSON FOLK FESTIVAL.** www.tkma.org; Eintritt frei
- **CALEXICO MARIACHI FESTIVAL.** www.calexicochamber.net; Eintritt überwiegend frei

ÜBERNACHTEN

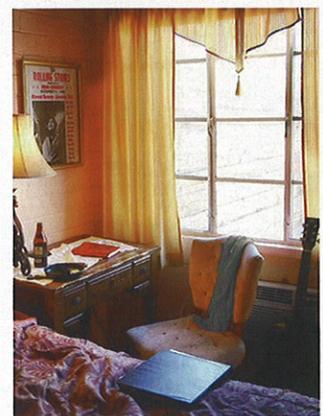
- **HOTEL CONGRESS.** Historisches Hotel mit Music-Club im Zentrum. Arizona, Tucson, 11 East Congress St., Tel. 520-622 88 48, www.hotelcongress.com; DZ ab 77 \$
- **THE JOSHUA TREE INN.** Kulthotel für Rockfans. Kalifornien, Joshua Tree, Tel. 760-366 11 88, www.joshuatreeinn.com; DZ/F ab 91 \$
- **THE PALMS.** Einst schicker Hollywood-Partytreff in der Wüste. Kalifornien, Borrego Springs, Tel. 760-767 77 88, www.thepalmsatindianhead.com; DZ ab 129 \$
- **CAMPING** im Joshua Tree Park. www.nps.gov/jotr; ab 10 \$ p. P.

ESSEN UND TRINKEN

- **SPACE AGE LODGE.** Kitschiges Sixties-Science-Fiction-Motel mit Diner inkl. Fliegender Untertasse. Würzige Gerichte ab 7 \$. Arizona, Gila Bend, 401 Pima St.
- **DATELAND.** Family-Diner und Dattelfarm am I-8 (Milepost 67); empfehlenswert: Dattel-Shakes. Arizona, Dateland, Tel. 928-454 27 72

UNTERNEHMEN

- **BIOSPHERE 2 CENTER.** Im futuristischen Glashaus werden Lebensräume der Erde simuliert. Arizona, Oracle, 32540 S Biosphere Rd., Tel. 520-838 62 00, www.b2science.org



Das rockt: „Joshua Tree Inn“

10 Star im eigenen Film

Im Auto durch kinoweite Landschaften
– die beste Abkürzung zu Amerikas Seele

LOUISE DRÜCKT DAS GASEPEDAL BIS ZUM ANSCHLAG, Thelma greift nach ihrer Hand, und der himmelblaue, von rotem Staub panierte Thunderbird schießt über die Klippe in den Grand Canyon. Dort steht er für einige Sekunden in der Luft, bis er im Licht der Ewigkeit verschwindet und der Abspann auch dem Film ein Ende setzt. Was zurückbleibt, ist der „Thelma & Louise“-Mythos und die Sehnsucht nach einer Landschaft, die so dramatisch wirkt wie die Geschichte selbst.

Wie könnte man die USA intensiver erleben als in einem Roadmovie? Auf den Spuren von Thelma und Louise kann man die wahre Dimension des Landes „on the road“ erfahren und den berühmten Höllenritt von Oklahoma nach Mexiko nachreisen. Besonders Utahs rote Felslandschaft mit den Steinbögen des Arches National Park und den Canyonlands macht den Trip zu einem Erlebnis. Auf einer Homepage (siehe Info) findet man auch die Locations vieler anderer Genre-Klassiker wie „Easy Rider“ oder „Paris, Texas“, die sich zu grandiosen Touren verknüpfen lassen.

Wenn sich wie in all diesen Filmen ein strahlend blauer Himmel über der Szenerie spannt, Wolkenberge vorübertreiben, während sich das Band des Highways in der Weite verliert, spürt man die reine Sehnsucht. Und die stirbt bekanntlich zuletzt. ■

INFO > Wenn der Weg das Ziel sein soll

AUF DEM FILM-TRIP

Die Tour von „Thelma & Louise“ lässt sich grandios nacherleben:

- **ARCHES NATIONAL PARK.** Berühmt für seine Steinbögen. Utah, 5 Meilen nördl. von Moab (Hwy. 191), Tel. 435-719 22 99, www.nps.gov/arch; 5 \$ p. P. oder 10 \$ pro Auto (jeweils 7 Tage gültig)
- **RIM CYCLERY.** Mountainbikes für die legendären Arches Trails. Utah, Moab, 94 W 100 North, Tel. 435-259 53 33, www.rimcyclery.com
- **CANYONLANDS NATIONAL PARK.** Hier und nicht im Grand Canyon wurde die Canyonsturz-Szene gedreht. 30 Meilen südwestlich von Moab, Tel. 435-719 23 13, www.nps.gov/cany; 5 \$ p. P., 10 \$ pro Auto

SCHLAFEN UND ESSEN

- **CANYONLANDS MOTOR INN.** Tip-top-Motel. Utah, Monticello, 197 North Main St., Tel.

435-587 22 66, www.canyonlandsutah.com; DZ ab 50 \$

- **RED CLIFFS LODGE.** Ausruhen in einer Hotel-Ranch am Colorado River mit Filmmuseum. Utah, Moab, Milepost 14, Hwy. 128, Tel. 435-259 20 02, www.redcliffslodge.com; Apt. o. Bungalow ab 242 \$
- **COTTONWOOD STEAKHOUSE.** Western-Style-Grill. Utah, Bluff, Main u. 4th St. East, Tel. 435-672 22 82, www.cottonwoodsteakhouse.com

FILM-TOUREN PLANEN

Locations von Roadmovies und Western finden sich hier: www.movie-locations.com



AUTOR
Canyon-Kenner
MATIAS BOEM
recherchierte
für uns die Touren
7 bis 10.

**Finn
Comfort**
Made in Germany



**QUALITÄT
& KOMFORT**

www.finncomfort.de



MODELL
YUMA

Der Schuh zum Wohlfühlen.

- » Schonend sanft auftreten und abrollen
- » Sicher und entspannt gehen und stehen
- » Kreislauf und Stoffwechsel anregen
- » Weiches FinnComfort-Wohlfühlbett
- » Geeignet für Maßeinlagen

Fordern Sie jetzt unseren Katalog an!

Mehr als Schuhe: Schön. Bequem. Gesund.

FinnComfort · D-97433 Haßfurt/Main · www.finncomfort.de

GEO SAISON

20 TOUREN **KALIFORNIEN** ★ **OSTKÜSTE** ★ **FLORIDA**
★ **NEW YORK** ★ **CANYONLAND**

USA

Flüge günstig,
Dollar schwach und
abendrein Obama
Worauf warten Sie?

8 Seiten Tipps
**CLEVER
FLIEGEN**

Paddeln auf
dem **RHEIN**:
Berge, Wein &
Ritterburgen

Stopover im
Tierreich: das wilde Herz von
SINGAPUR

Urlaub auf Platt: **HOLLAND** – wenig Fläche, viel zu sehen

www.geo-saison.de



USA • KALIFORNIEN • CANYONLAND • HOLLAND • GÄRTEN • CLEVER FLIEGEN • RHEIN • SINGAPUR
Benelux 5,90 € • Frankreich 6,70 € • Griechenland 7,20 € • Italien 6,70 € • Spanien 6,70 €

